

> Innovative KAMPA Technologie.

Vorsprung serienmäßig.



>> Willkommen in der Zukunft des Wohnens.



KfW-40

Effizienzhaus

KAMPA

Inhalt.

- 4 Wärmebilanz
- 6 Passivhauswand
- 8 Thermogründung/Thermodach
- 10 Wärmebrückenfreie Konstruktion
- 12 3-Scheiben-Thermoverglasung
- 14 Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung
- 16 Heizung
- 18 Energieausweis
- 20 Photovoltaik
- 24 Passivhaus
- 26 Das Gesamtsystem
- 28 Häuservielfalt
- 30 Ihre Zukunft des Wohnens

Hinter dem vielgebrauchten Begriff „Nachhaltigkeit“ steckt ein vernünftiger Gedanke: Schon heute an morgen zu denken, ist meist günstiger, als erst morgen zu fragen, was zu tun ist. Nachhaltiges Bauen und Wohnen heißt Verantwortung übernehmen. Gegenüber unserer Umwelt und den Ressourcen von morgen. Und es bedeutet nicht zuletzt, einschätzen zu können, wie viel Energiekosten auf einen über die Jahre hinweg zukommen werden. Gerade da lohnt es sich, bereits jetzt mit Weitblick zu handeln.

> Energieeffizient. Wohngesund. Wertstabil.

Warum KAMPA Technologie heute schon an morgen denkt.



Im Prinzip ist es einfach, ein Haus zu entwerfen, das beeindruckend gut aussieht. Doch nur wenn anspruchsvolle Architektur Ausdruck innovativer Bauweise wird, ist sie reif dafür, den Namen KAMPA zu tragen.

Unsere Zeit verlangt verstärkt nach neuen und effizienten Lösungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Umwelt. Umdenken ist deshalb dringend gefordert. Denn erst die konsequente Ausrichtung auf enorme Energieeffizienz macht Ihr neues Zuhause zukunftssicher und wertstabil. Für mehr Wohnqualität. Für mehr Lebensqualität. Für eine bessere Umwelt. Daran lassen wir uns gerne messen.

Modernste Technologien in Konstruktion und Produktion ermöglichen, dass Sie fest mit Heizkostenvorteilen, Fördervorteilen und Zinsvorteilen bei der Finanzierung rechnen können. Unser Credo: Am preiswertesten ist immer die Wärme, die gar nicht erst verloren geht, so dass Sie im günstigsten Fall überhaupt nicht, in jedem Fall aber immer weniger heizen müssen. Denn was nutzt Ihnen die umweltfreundlichste Heiztechnik, wenn Sie immer noch viel zu viel Heizwärme benötigen? Unser Ziel: das optimale Gesamtsystem, bei dem Heizen zur Nebensache wird. Ein Versprechen, das wir durch sorgfältige Planung, präzise Vorfertigung und den Einsatz von regenerativen Energien bis hin zum Plus-Energie-Haus und Passivhaus erfüllen. Ein Versprechen, bei dem uns zahlreiche Experten unterstützen – gemeinsam haben wir es geschafft, einen Schritt voraus zu sein. Und einen neuen Maßstab zu setzen. Denn bei KAMPA heißt es:

Das Effizienzhaus 40 für alle. Serienmäßig.

Freuen Sie sich auf die Zukunft!

Josef Haas
Geschäftsführer
KAMPA GmbH

KAMPA

> Energiesparen fängt beim Bauen an.

Am preiswertesten ist die Wärme, die gar nicht erst verloren geht.

Solare Warmegewinne Q_s
(durch Sonneneinstrahlung)

Transmissions-
Wärmeverluste Q_t
(durch Wände, Dach, Fundament etc.)

Lüftungs-
Wärmeverluste Q_v
(offene Fenster etc.)

Innere Warmegewinne Q_i
(durch Kühlschrank, Glühbirnen,
Bewohner etc.)

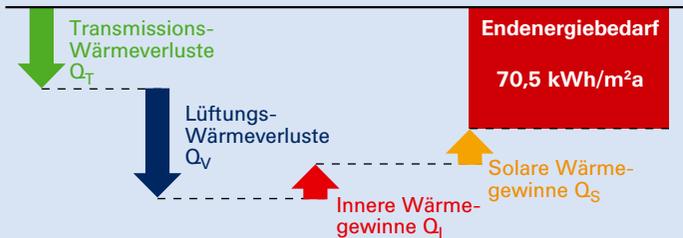
Der Endenergiebedarf wird gemäß Energieausweis in kWh/m² berechnet. Bei KAMPA Häusern liegt er weit unter den gesetzlich geforderten europäischen Richtwerten und damit nahe am Passivhaus. Nahezu Dreiviertel der äußerst geringen Transmissions- und Lüftungswärmeverluste werden durch innere und solare Warmegewinne ausgeglichen. Das KAMPA Prinzip macht's möglich. Ergebnis: Der Endenergiebedarf hat ein Minimum erreicht. Die Heizkosten können Sie vergessen.

>> So werden Gewinne(r) gemacht.

Entscheidend für die Wärmebilanz eines Hauses ist, wieviel Wärme unbeabsichtigt verloren geht und wieviel Wärme „passiv“, also durch Sonneneinstrahlung und innere Wärmequellen, gewonnen wird.

Je nach Bauweise verschieden ist die Höhe der Transmissionswärmeverluste durch Wand, Boden, Dach und Fenster. Auch das herkömmliche Lüften entzieht dem Haus Energie. Auf der Habenseite dagegen stehen Wärmegewinne durch Sonneneinstrahlung, durch die Körperwärme der Bewohner selbst sowie durch den Betrieb elektrischer Geräte.

Das Prinzip der KAMPA Häuser besteht darin, Wärmeverluste zu minimieren und Wärmegewinne zu maximieren. Während vor allem die Passivhauswand das Entweichen von Wärme verhindert, steigern nach Süden ausgerichtete, großflächige 3-Scheiben-Thermoglasfenster die Ausbeute an Solarwärme. Und die Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt dafür, dass Wärme nicht dem geöffneten Fenster geopfert wird. Alles in allem kommt Ihr KAMPA Haus somit dem Ideal eines Null-Energie-Hauses sehr nahe.



Berechnung erfolgt nach EnEV 2009.

Endenergiebedarf: Energiemenge, die das Heizsystem zur Verfügung stellen muss, um ein Haus zu beheizen und den Warmwasserbedarf zu decken. Das heißt, das ist der tatsächliche Wert, den man am Zähler abliest und bezahlen muss. Der Endenergiebedarf ist deshalb eine für den Verbraucher besonders wichtige Angabe.

Wärmebilanz bei Standard-Bauweise gemäß gesetzlicher Vorschriften. Es werden ca. 70,5 kWh pro Quadratmeter benötigt.



ca. 82 % weniger als gesetzlicher Standard

Berechnung erfolgt nach EnEV 2009, z.B. Haus Potsdam unter Berücksichtigung einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (KAMPA Standard).

KAMPA

Wärmebilanz mit innovativer KAMPA Bauweise. Der Endenergiebedarf liegt bei ca. 12,7 kWh pro Quadratmeter.

Warum wir hier nicht übers Heizen reden.

>> Allererste Priorität: Wärmeverluste vermeiden und solare Wärmegewinne nutzen. So sinkt Ihr Energiebedarf.

- > **KAMPA Passivhauswand:** sommerlicher Hitzeschutz, perfekte Wärmedämmung.
- > **3-Scheiben-Thermoverglasung:** ein wertvoller Beitrag zur Wärmebilanz.
- > **Thermogründung:** starke Zusatzdämmung unter der Fundamentplatte des Hauses.
- > **Thermodach:** Kaum Wärmeverluste dank enormer Dämmstärke.
- > **Wärmebrückenfreie Konstruktion:** Konstruktive Perfektion im Detail.
- > **Solaroptimierte Planung:** Sonnenlicht und Sonnenwärme großzügig einfangen.
- > **Innovative Wärmepumpentechnologie:** den geringen Heizbedarf effizient abdecken.
- > **Rückgewinnung der Lüftungswärme:** In Abluft enthaltene Wärme geht an die zugeführte Frischluft über.
- > **Photovoltaikanlage:** mit dem eigenen Solardach selber Strom erzeugen.

> Die KAMPA Passivhauswand.

Herzstück der KAMPA Bauweise: 368 mm durchdachte Perfektion

Die hohe Kunst der Energie- effizienz.

Serienmäßig
in jedem
KAMPA Haus.

Bewusst Sonnenwärme, Solarstrom oder Biomasse zu nutzen, ist gut. Noch besser, Sie benötigen auch davon möglichst wenig. Mit ihrer enormen Dämmqualität und der Rückgewinnung von Lüftungswärme werden in KAMPA Häusern die Wärmeverluste und damit der Endenergiebedarf um insgesamt 82 % reduziert. Die Basis dafür bildet die Passivhauswand. Ebenso wohngesund wie ökologisch.

U_{Gefach} -Wert = 0,102 W/m²K

>> Die KAMPA Passivhauswand.

Die 3-schalige Außenwand nach Passivhausstandard bildet ein ausgeklügeltes System für behagliche Wärme im Winter und Hitzeschutz im nächsten heißen Sommer. Ohne jeden Kompromiss. Massive 36,8 cm stark, besteht sie aus hochwertigem Passivhausdämmmaterial und einer ökologischen Holzfaser-Dämmung als Installations-ebene. Das führt zu einem hervorragenden U-Wert von 0,102 W/m²K im Gefach und zu einem perfekten Raumklima. Kein anderer Hersteller setzt diese Technologie so konsequent ein wie KAMPA als Entwicklungs-Vorreiter.



sto

„Eine lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit kennzeichnet die Partnerschaft von KAMPA und der Sto AG. Diese Partnerschaft ist ein sicheres Fundament für die Schaffung persönlicher Werte - prozessorientiert, technologieführend und zukunftsweisend.“

Jochen Stotmeister,
Vorstandsvorsitzender Sto AG



Holzbalken



Passivhausdämmwolle



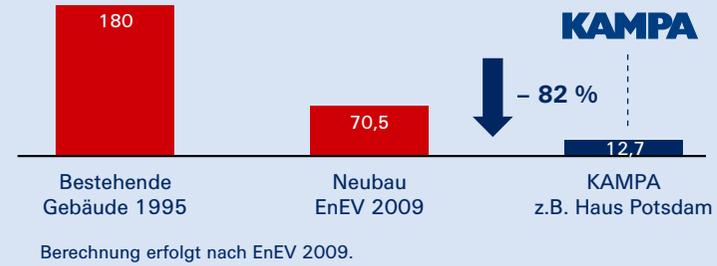
Holzfaserdämmplatten



Hardboardplatte

exklusiv nur bei KAMPA

>> Endenergiebedarf pro Jahr [in kWh/m²a]



Ein KAMPA Haus benötigt bereits heute **82 % weniger Energie**, als der Gesetzgeber vorschreibt.



„Knauf und KAMPA verbindet eine gewachsene und sprichwörtlich stabile Partnerschaft. So hat Knauf die extrem robuste Hardboardplatte speziell für die KAMPA Bauweise entwickelt. Die baubiologisch geprüfte Platte aus Gips und Holz ist als aussteifendes Element wesentlicher Bestandteil der Statik der Konstruktion.“

Alexander Knauf,
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Knauf Gips KG



>> Wandbaustoffe – funktional und ökologisch

- > Massive Holzständer-Rahmenkonstruktion – die Basis für die gesamte Statik
- > Passivhausdämmwolle als Schall- und Wärmedämmung
- > 3 Schichten aus Knauf Hardboardplatten dienen als Brandschutz, zusätzlicher Schallschutz und sind wesentlicher Bestandteil der Baustatik. Dieses einzigartige Produkt aus Naturgips und Buchenholzgemisch gibt es exklusiv nur bei KAMPA
- > Holzfaserdämmplatte in der Installationsebene zur Aufnahme der Elektrik und wichtiger Beitrag zum Raumklima

>> Maßstäbe hoch, Kosten runter.

- > Hervorragende Dämmqualität mit Wärmedurchgangskoeffizient $U_{\text{Gefach}}\text{-Wert} = 0,102 \text{ W/m}^2\text{K}$
- > Ökologische Wandbaustoffe (Holz, Hardboardplatte und Holzfaserdämmung)
- > Alle Dämmstoffe in Wand und Dach als Passivhausdämmstoff

>> Ihre Vorteile.

- > Geringer Heizbedarf
- > Perfektes Raumklima
- > Optimaler Hitzeschutz im Sommer
- > hoher Schallschutz

> Die KAMPA Thermogründung.



Konsequenz macht den Meister.

U = 0,178 W/m²K

Serienmäßig
in jedem
KAMPA Haus.



KNECHT
Betonwerke · Fertigteilkeller

„Das Highlight unserer langjährigen Zusammenarbeit mit KAMPA ist das Effizienzhaus 40 und der Effizienzhaus 40 Keller, mit welchem wir gemeinsam als Erster am Markt auftreten.“

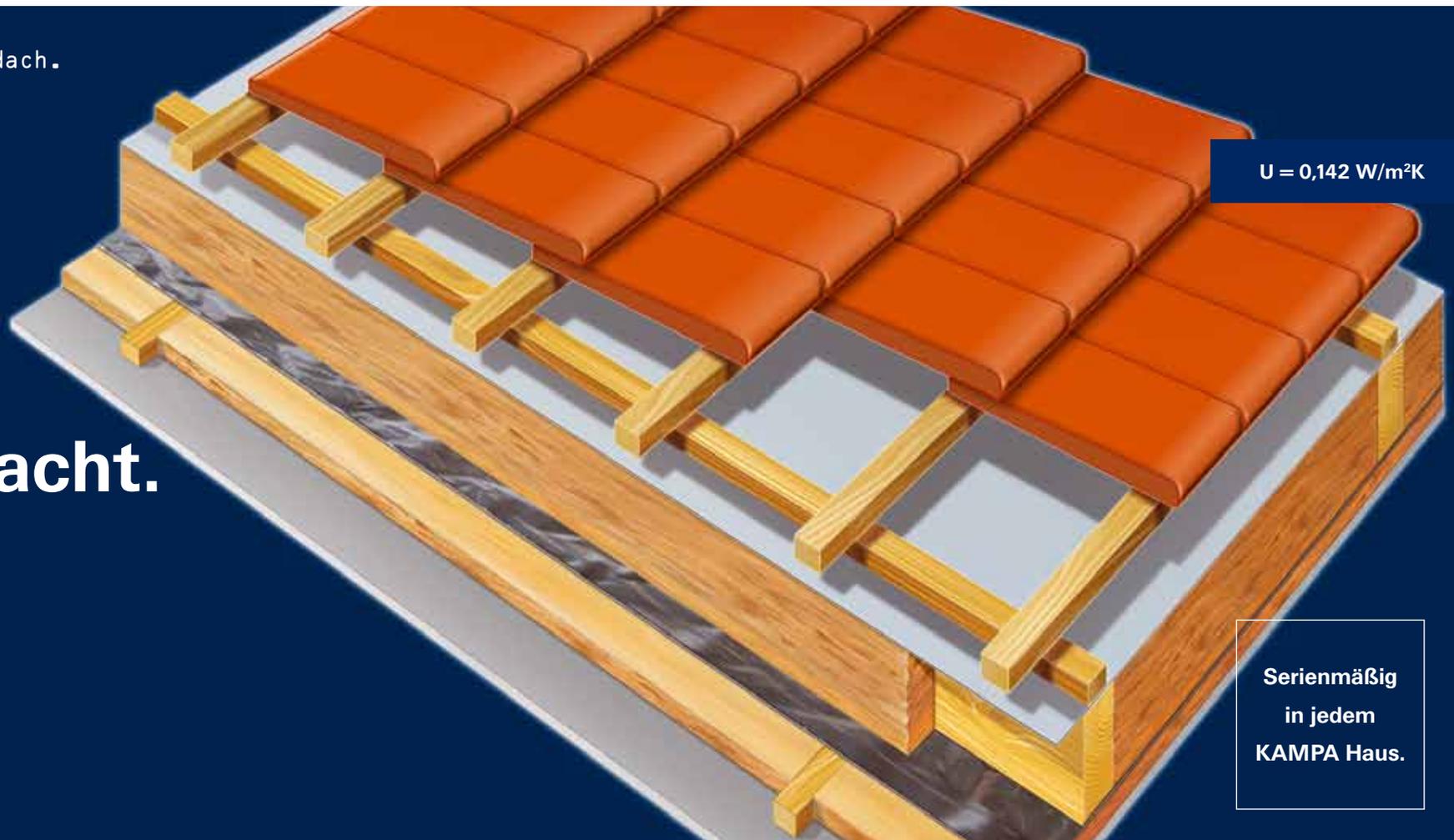
Rainer Knecht,
Geschäftsführer OTTO KNECHT GmbH & Co. KG

>> Von Grund auf warm: Thermofundamentplatte / Thermokeller.

Je mehr der Baukörper die Wärme hält, desto weniger Energie muss aufgewendet werden, um eine bestimmte Raumtemperatur zu erzielen. Gut, dass KAMPA auch die Thermofundamentplatte und auf Wunsch den Thermokeller baut. Natürlich aus einer Hand, damit das Gesamtsystem perfekt passt. Und damit Wärmeverluste kein Thema sind.

Serienmäßig bei KAMPA: eine starke Zusatzdämmung unter der Fundamentplatte Ihres KAMPA Hauses. Wieder ohne jede Wärmebrücke. Und wenn Sie sich für einen Thermo-Wohnkeller entscheiden, so ist auch der komplett gedämmt. Als vollwertiger Wohnraum bietet er Ihnen noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten und steigert den Wert Ihres Eigenheims.

> Das KAMPA Thermodach.



$U = 0,142 \text{ W/m}^2\text{K}$

Gut bedacht.

Serienmäßig
in jedem
KAMPA Haus.



ISOVER

„KAMPA hat als Technologievorreiter zum Thema ‚Energieeffizientes Bauen‘ unsere Passivhausdämmstoffe schon seit Jahren in Verwendung. Gemeinsam setzen wir neue Standards bis hin zum Passivhaus.“

Dipl. Ing. Karl Zlabinger,
Technical Development,
Saint-Gobain Isover Austria GmbH

>> Jede Menge innere Werte.

Die Dachkonstruktion von KAMPA Häusern basiert auf einem zimmermannsmäßig abgebandenen Pfettendachstuhl aus Brett-schichtholz (BSH) mit sehr hohen Sparren und ebenso hohen Kehlbalken. Zur Wärme- und Schalldämmung sind diese 240 mm hoch mit Passivhausdämmung in WLG 035 ausgefacht. Zusätzlich sorgt bei KAMPA eine 40 mm hohe Untersparrendämmung, ebenfalls in Passivhausdämmqualität, für noch bessere Dämmwerte. Keine Chance für Wärmeverluste.

> Wärmebrückenfreie Konstruktion.

Präzise. Ohne Wenn und Aber.



Übergang Rollladenkasten – Außenwand



Übergang Außenwand – Bodenplatte



Außenecken



Übergang Außenwand – Dach



Übergang Außenwand – Deckenanschluss



Übergang Dachfenster – Dach



Übergang Fenster – Außenwand



Übergang Dach – Ortgang



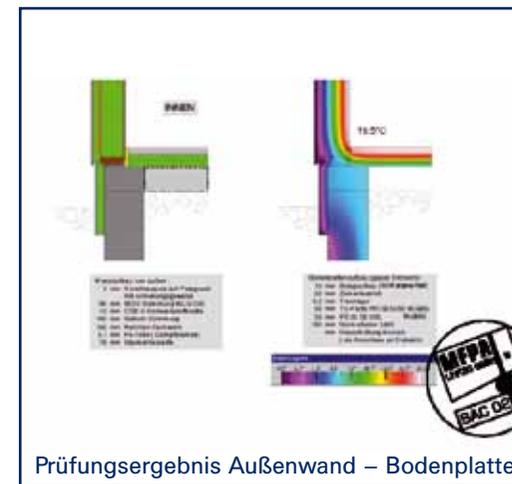
Übergang Dach – First

>> Frei von Wärmebrücken.

Wärmebrücken entstehen im Wesentlichen am Übergang zwischen zwei Bauteilen, wie z.B. zwischen Bodenplatte und Wand. Wird dort etwa durch ungeeignete Konstruktionen oder gar undichte Stellen Wärme nach außen geleitet, ergeben sich lokal niedrigere Temperaturen, die den Energieverbrauch und das Risiko von Schimmelpilzbildung erhöhen.

Die Gefahr von konstruktiv bedingten Wärmebrücken besteht insbesondere durch Einbauten oder Materialien mit höherer Wärmeleitfähigkeit oder fehlender Wärmedämmung, die eine gedämmte Außenwand durchstoßen. Sie treten zudem bei unsachgemäßer Bauausführung auf.

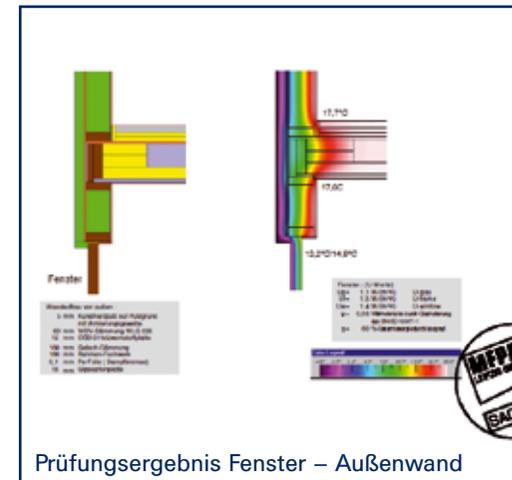
Beides ist bei KAMPA ein Fremdwort, denn die KAMPA Konstruktion ist bis ins Detail optimiert und ausgereift. Unsere Ingenieure und Architekten achten schon bei der Planung darauf, dass jedes Detail stimmt und eins perfekt ins andere greift. Und durch industrielle Vorfertigung sind unerwünschte Überraschungen und fehlerhafte Nachbesserungen auf der Baustelle ausgeschlossen.



Prüfungsergebnis Außenwand – Bodenplatte



Prüfungsergebnis Außenwand – Dach



Prüfungsergebnis Fenster – Außenwand



Prüfungsergebnis Außenwand – Deckenanschluss

>> Wichtige Bauteile, an denen der Bildung von Wärmebrücken vorgebeugt werden muss.

- > Balkone
- > Rollladenkästen
- > Wandanschlüsse
- > Fensterrahmen und Fensterstürze
- > Deckenanschlüsse
- > Ecken am Haus
- > und viele weitere



>> MFA Prüfungsbericht zur KAMPA Konstruktion.

In der Wärmebrückenanalyse des MFA Leipzig (Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen) wurden alle 42 relevanten Bauteilübergänge der KAMPA Hauskonstruktion geprüft und damit eine wärmebrückenfreie Konstruktion bestätigt.

Fortschritt, den man sieht und fühlt.

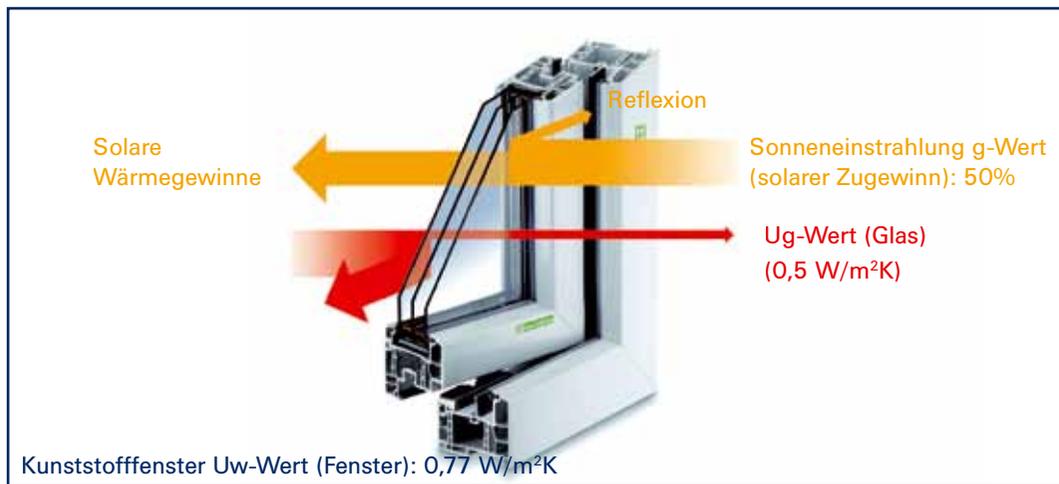
Serienmäßig
in jedem
KAMPA Haus.

$U_g = 0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$

KNEER · SÜD **FENSTER**

„Als Handwerksbetrieb mit Tradition arbeiten wir gern mit KAMPA, weil für uns Energieeffizienz, Komfort und die Menschen im Vordergrund stehen.“

Horst Kneer, Geschäftsführer der Kneer GmbH



>> Solaroptimierte Planung.

KAMPA Häuser fangen durch ihre transparente Architektur mit großformatigen Fensterflächen viel Sonnenlicht und Sonnenwärme ein. Vor allem im Winter ein wertvoller Beitrag zur Wärmebilanz des Hauses. Um dieses kostenlose Geschenk der Natur zu sichern, werden die Fensterflächen Ihres KAMPA Hauses konsequent nach Süden und Südwesten hin ausgerichtet. Vor diesem Hintergrund nehmen unsere Planer Ihren Bau- platz unter die Lupe und berücksichtigen dabei auch Ihre Anforderungen an Wohn- und Arbeitsbedingungen im täglichen Leben, denn an diesen sollte sich die Aufteilung der Räume orientieren. Große Dachvorsprünge tragen zur Beschattung im Sommer bei, ohne die Wärmeeinstrahlung im Winter zu behindern.



>> 3-Scheiben-Thermoverglasung.

Die intelligenten Fensterkonstruktionen im KAMPA Haus sorgen dafür, dass 50 % der Wärmeverluste im Haus allein durch Sonneneinstrahlung wieder ausgeglichen werden. KAMPA Fenster kombinieren perfekten Lichtdurchgang mit zusätzlichem Wärmege winn. An der raumseitigen Scheibe innen verhindert eine hauchdünne, nicht sichtbare Edel- metallbeschichtung, dass Wärme ungewollt entweicht.

Je kleiner der Ug-Wert, desto besser die Wärmedämmung der Verglasung. Vergleichen Sie die KAMPA 3-Scheiben-Thermoverglasung ruhig einmal mit anderen Energie- sparfenstern. Ein Ug-Wert von 0,5 W/m²K wird noch lange an der Spitze des tech- nisch Machbaren stehen. Und wirtschaftlich sinnvoll ist er ohnehin.

>> Intelligente Lamellenstores.

Große Fensterflächen verlangen im Sommer Beschattung. KAMPA bietet dazu zahlreiche Alternativen, wie z.B. Rollläden, Klappläden oder Schiebeläden. Oder noch besser: die KAMPA Lamellenstores. Wandbündig eingebaut sind sie für mo- derne Fassadengestaltungen ideal geeignet. Lamellenstores beschatten, ohne zu ver- dunkeln. So kann bei entsprechender Einstellung die Sonneneinstrahlung abgelenkt und damit ein Überhitzen im Haus vermieden werden.



> Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung.

Ihr Haus atmet auf.

Serienmäßig
in jedem
KAMPA Haus.

Eine besonders gute Dämmung und dichte Bauweise verhindern den unkontrollierten Luftaustausch mit der Außenluft fast völlig. Herkömmliche Fensterlüftung ist nicht nur umständlich, sondern es würde mit der verbrauchten Luft auch viel Wärmeenergie wieder ins Freie entweichen. Mit negativen Auswirkungen für die Energiebilanz Ihres Hauses. Die cleverere Alternative: eine Lüftungsanlage, die nach DIN 1946-6 übrigens verpflichtend in jedem Wohnhaus in Deutschland vorgeschrieben ist.

Bei KAMPA wird in jedem Haus sogar eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung eingebaut – und das seit Jahren im Standard.

>> Wärmerückgewinnung.

Über ein hausspezifisch geplantes System führt die KAMPA Komfortlüftung Ihren Wohnräumen permanent Frischluft zu. In Räumen mit Feuchtigkeits- und Geruchsquellen, wie Bad, WC und Küche, wird die Luft gezielt abgesaugt. Der Kreuz-Gegenstrom-Plattenwärmetauscher sorgt dann dafür, dass die herausgeleitete Abluft ihre Wärme weitestgehend an die parallel dazu eingeleitete Frischluft abgibt. Das bedeutet permanent Frischluft ohne Zug und ohne Wärmeverluste.

>> Perfektes Klima fürs ganze Haus.

Dank kontrollierter Lüftung können die Fenster geschlossen bleiben und keiner stört Ihre Ruhe. Weder die Straße noch Nachbarn. Keine Pflanzen müssen mehr vor dem Stoßlüften vom Fensterbrett geräumt werden. Das Risiko und den Energieverlust durch dauergekippte Fenster sparen Sie sich erst recht. Und mit dem serienmäßigen Filtersystem genießen auch Allergiker immer bestes Raumklima.



- > Bis zu 92 % Wärmerückgewinnung durch Kreuz-Gegenstrom-Wärmetauscher
- > Kühl- und Frostschutzfunktion durch Einlass der Außenluft über Bypassklappe und Erdwärmetauscher-System möglich
- > Gereinigte Luft durch Luftfilter
- > Niedriger Stromverbrauch und sehr leiser Betrieb durch geräuscharme, energiesparende Gleichstromventilatoren



Mit der digitalen Bedieneinheit mit Klartext-Display lässt sich das Wohnungslüftungssystem bedarfsorientiert steuern und einfach vom Wohnraum aus bedienen.

>> Ihre Vorteile.

- > Frischluft rund um die Uhr
- > Vermeidet Wärmeverluste beim Lüften
- > Sorgt für ein perfektes Raumklima
- > Schützt Allergiker vor Staub und Blütenpollen

> Heizung.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

VISSMANN

„Ein effizientes Heizsystem in hochgedämmter Gebäudehülle sorgt für sparsame Beheizung und schont die Umwelt. Bauherren treffen damit die richtige Entscheidung für sich und nachfolgende Generationen.“

Michael Weber,
Geschäftsführer der Viessmann Deutschland GmbH



**Serienmäßig
in jedem
KAMPA Haus.**

Heizen ist im KAMPA Haus Nebensache. Dennoch sollte der geringe Heizbedarf so effizient wie möglich gedeckt werden. Und möglichst ohne fossile Brennstoffe. Schließlich sind Öl, Kohle und Gas in Gewinnung, Aufbereitung und Verbrauch mit Belastungen für Umwelt und Klima verbunden. Sie stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung und müssen auch für kommende Generationen reichen. Unbegrenzt verfügbar ist hingegen Umweltwärme, z.B. die in der Luft gespeicherte Sonnenenergie. Wärmepumpen machen es möglich, die Wärmeenergie aus der Außenluft ins Haus zu „pumpen“.



>> Luft-Luft-Wärmepumpe (LWWP).

Höchster Komfort der geregelten Lüftung mit stets frischer, gefilterter Luft sorgt für angenehmes und gesundes Wohnen. Warme, verbrauchte Luft wird aus Bad, WC und Küche abgesaugt und über einen Wärmetauscher und eine Wärmepumpe nach außen geleitet. Frische Außenluft wird angesaugt, im Wärmetauscher vorerwärmt und in die Wohnräume im Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss sanft und zugfrei eingeleitet.

Bei Heizwärmebedarf schaltet sich die Wärmepumpe zentral geregelt zu und erwärmt die Zuluft der Wohnräume. Mit den bei Bedarf zuschaltbaren dezentralen Wärmeelementen unmittelbar vor den Zuluftventilen ist eine Einzelraumregelung gegeben.

Zur kurzfristigen Erwärmung werden Bad und Komfortbad mit Elektroheizkörpern ausgestattet.

An heißen Sommertagen kann durch Umschalten der Wärmepumpe die Frischluft angekühlt und bei gleichzeitiger wirksamer Beschattung eine Kühlung der Wohnräume um einige Grad erreicht werden.



>> Luft-Wasser-Wärmepumpe (LWWP-S).

Die Effizienz der Luft-Wasser-Split-Wärmepumpe bietet auch bei tiefen Außentemperaturen ein komfortables und energiesparendes Heizen sowie Warmwasserbereitung.

Die in Split-Bauweise ausgeführte Wärmepumpe besteht aus einer Außen- und einer Inneneinheit, die über Kältemittelleitungen miteinander verbunden sind. Die wetterfeste Außeneinheit wird auf einem Sockel direkt neben dem Haus aufgestellt. Die Inneneinheit wird wie jede andere Heizungsanlage im Technikraum des Hauses installiert, die Wärmeverteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung.

Da die Wärmepumpe reversibel betrieben werden kann, ermöglicht sie an heißen Sommertagen die Kühlung der Wohnräume. So sorgt die Wärmepumpe ganzjährig für angenehme Temperaturen.

>> Wärmepumpe: pumpt Wärmeenergie von „kalt“ nach „warm“.

Ähnlich wie ein Kühlschrank, der Energie aus dem kalten Innenraum an die warme Küche überträgt.



>> Luft-Wasser-Wärmepumpe als Innenaufstellung (LWWP-I).

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe als Innenaufstellung bietet höchsten Komfort für alle, die das Gerät nicht im Außenbereich auf dem Grundstück haben möchten.

Sie wird für die Wohnraumbeheizung und für die Trinkwasser-Erwärmung eingesetzt. Die Außenluft wird über eine Zuluftöffnung angesaugt und in das Gerät geführt. Hier wird durch den Wärmepumpenprozess der Luft die Energie entzogen und der Raumheizung und der Warmwasserbereitung zur Verfügung gestellt. Die Wärmeverteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung.

Diese Wärmepumpe ist mit einem Digital-Scroll-Verdichter ausgestattet, dessen Leistung sich automatisch an den tatsächlichen Wärmebedarf anpasst. So ist in jedem Betriebszustand eine exakt auf den Bedarf abgestimmte Leistung und eine optimale Betriebsweise und höchste Effizienz der Wärmepumpe gegeben.

Für besonders leisen Betrieb sorgt ein Radialventilator mit Drehzahlregelung und eine reduzierte Lüfterdrehzahl für den Nachtbetrieb. Außerdem kann diese Wärmepumpe durch die reversible Betriebsweise auch zum Kühlen verwendet werden.

Mit Brief und Siegel.



>> Wichtige Begriffe verständlich erklärt.

> Was sagt ein Energiepass aus?

Der Energiepass oder auch Energieausweis gibt den Energieverbrauch eines Gebäudes wieder. Er zeigt, ob ein Gebäude im Vergleich mit anderen Gebäuden gleicher Nutzung wenig oder eher viel Energie benötigt. Im Zentrum des Energieausweises steht eine Farbskala, die auf einen Blick zeigt, wie das Gebäude zu bewerten ist. Grün steht für einen guten Energiestandard und rot für einen schlechten bzw. einen hohen Heizenergieverbrauch. Der Pfeil von oben zeigt den Endenergiebedarf an und ein Pfeil von unten den Primärenergiebedarf. Diese Werte sind das Ergebnis der Berechnung nach der Energieeinsparverordnung (EnEV).

> Was bedeutet der Begriff Endenergiebedarf?

Die Endenergie ist die Energiemenge, die das Heizsystem zur Verfügung stellen muss, um ein Haus zu beheizen und den Warmwasserbedarf zu decken. Das heißt, das ist der tatsächliche Wert, den man am Zähler abliest und bezahlen muss. Der Endenergiebedarf ist deshalb eine für den Verbraucher besonders wichtige Angabe.

> Was versteht man unter Primärenergiebedarf?

Primärenergie beinhaltet zusätzlich zur Endenergie auch die vorgeschaltete Prozesskette von der Energiegewinnung, der Umwandlung bis hin zur deren Verteilung. Während die Endenergie „bezahlt“ werden muss, ist der (meistens) höhere Wert der Primärenergie eher aus Sicht der Umweltrelevanz zu sehen und gibt darüber hinaus Auskunft, wie gut die Gebäudehülle gedämmt ist.

>> Effizienzhaus 40.

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

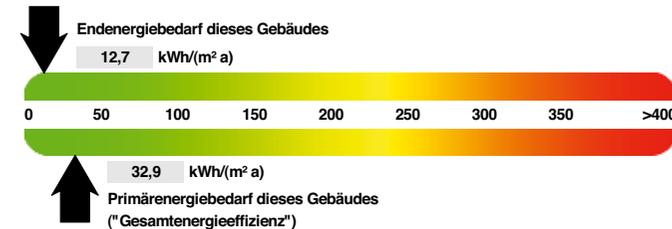
Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

Adresse, Gebäudeteil
Musterhaus Potsdam,
Einfamilienhaus

2

Energiebedarf

CO₂-Emissionen ¹⁾ 8,0 kg/(m²a)



Anforderungen gemäß EnEV ²⁾

Primärenergiebedarf

Ist-Wert 32,9 kWh/(m² a) Anforderungswert 83,6 kWh/(m² a)

Energetische Qualität der Gebäudehülle H_t

Ist-Wert 0,20 W/(m² K) Anforderungswert 0,40 W/(m² K)

Sommerlicher Wärmeschutz (bei Neubau)

eingehalten

Für Energiebedarfsberechnungen verwendetes Verfahren

Verfahren nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10

Verfahren nach DIN V 18599

Vereinfachungen nach § 9 Abs. 2 EnEV

Endenergiebedarf

Energieträger	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m ² a) für			Gesamt in kWh/(m ² a)
	Heizung	Warmwasser	Hilfsgeräte ⁴⁾	
Strom-Mix	3,4	5,1	4,2	12,7

Ersatzmaßnahmen ³⁾

Anforderungen nach § 7 Nr. 2 EEWärmeG

Die um 15% verschärften Anforderungswerte sind eingehalten.

Anforderungen nach § 7 Nr. 2 i. V. m. § 8 EEWärmeG

Die Anforderungswerte der EnEV sind um % verschärft

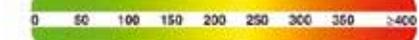
Primärenergiebedarf

Verschärfter Anforderungswert kWh/(m² a)

Transmissionswärmeverlust H_t

Verschärfter Anforderungswert W/(m² K)

Vergleichswerte Endenergiebedarf



Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Die Energieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs zwei alternative Berechnungsverfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A_N).

¹⁾ freiwillige Angabe

²⁾ bei Neubau sowie bei Modernisierung im Falle des §16 Abs. 1 Satz 2 EnEV

³⁾ nur bei Neubau im Falle der Anwendung von § 7 Nr. 2 Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz

⁴⁾ ggf. einschließlich Kühlung

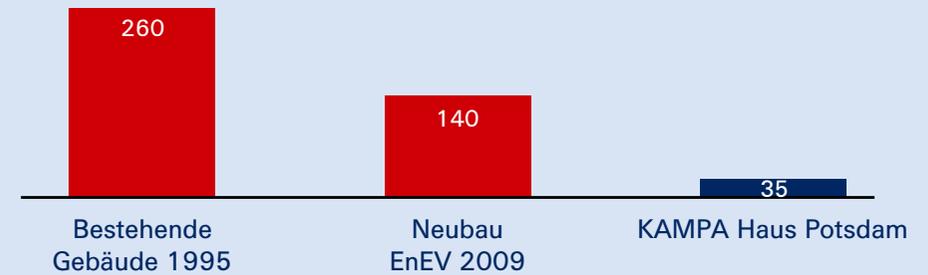
⁵⁾ EFH: Einfamilienhäuser, MFH: Mehrfamilienhäuser

>> Kompromisslos qualitätsorientiert.

Jedes KAMPA Haus wird nach internationalen Standards geprüft, zertifiziert und ist damit deutschlandweit förderfähig. Dazu wird z.B. nach Fertigstellung jedes Hauses mit Lüftungsanlage eine Blower-Door-Messung durchgeführt, KAMPA Standard wie beim Bau von Passivhäusern und allgemeingültiges Kriterium für eine zeitgemäße und energieeffiziente Bauweise.

- > zur Überprüfung der Gebäudedichtheit nach DIN EN 13829
- > für die Analyse und Beseitigung möglicher ausführungsbedingter Schwachstellen der luftdichten Ebene
- > für die Qualitätssicherung der ausgeführten Arbeiten
- > zur Funktionssicherung der Lüftungsanlagen.

>> Energiekosten pro Monat* (in EUR) für Heizen und Warmwasser.

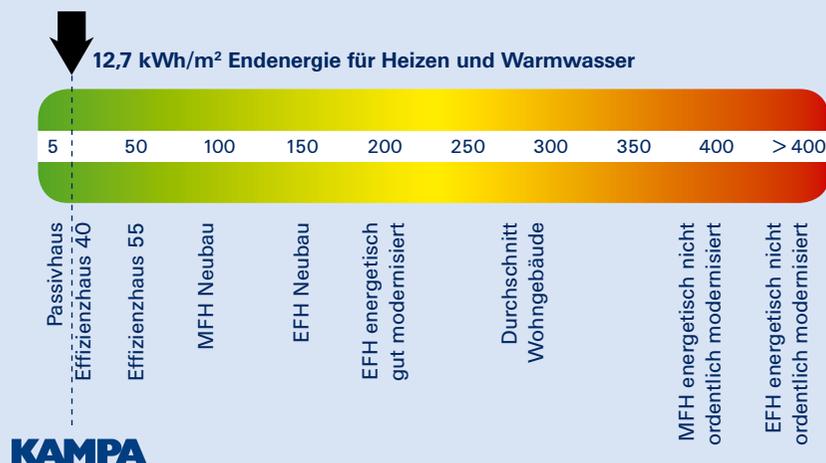


Berechnung erfolgt nach EnEV 2009.

* (Beheizte Nutzfläche x Endenergiebedarf x durchschnittlicher Wärmepumpen-Stromtarif) / 12 Monate
(185,1 m² x 12,7 kWh/(m²a) x 0,18 EUR) / 12 = 35,24 EUR pro Monat für Heizen und Warmwasser)

>> Wie hoch sind Ihre Energiekosten?

Jeder Bauherr eines KAMPA Hauses erhält den Energieausweis. Hier ist schwarz auf weiß ablesbar, wie viel – oder besser: wie wenig – Heizwärme Ihr neues Zuhause benötigt. Und wie viel Energie (Endenergie genannt) Sie am Ende einkaufen müssen, um Ihre Heizung im KAMPA Haus zu betreiben: Endenergie, ob Strom für Wärmepumpe, Gas oder Pellets. Berechnet am Beispiel der Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Lüftung.



Höchste Förderung vom Staat.



>> Mit Fördermitteln für besonders energieeffizientes Bauen.

Mit der zukunftsweisenden KAMPA Bauweise stehen Ihnen attraktive Fördermittel, als Zuschuss oder zinsverbilligte Darlehen zur Verfügung. Denn Energiesparen wird staatlich gefördert: mit Investitionszuschüssen oder zinsverbilligten Hypothekendarlehen.

KAMPA Häuser sind nach internationalen Standards geprüft, zertifiziert und damit gemäß KfW-40 Effizienzhaus förderfähig. Das heißt für Sie: Die höchste KfW-Förderung vom Staat mit Tilgungszuschuss.

Plus-Energie: Eintritt frei für den Platz an der Sonne.

Die zentrale Energiequelle für die Erde ist und bleibt die Sonne. Sie liefert tagtäglich Energie in unerschöpflicher Menge – frei Haus und ohne jeglichen Schadstoffausstoß. Alle acht Minuten so viel, wie die gesamte Menschheit in einem Jahr verbraucht. Davon können Sie sich ein gutes Stück abschneiden. Durch solaroptimierte Planung sowieso. Und durch den gezielten Einsatz von Photovoltaik.

>> Von der Sonne belohnt.

Das KAMPA Haus ist bereits führend in der Energieeffizienz, braucht nur noch wenig Energie für Heizen und Warmwasser. Da klingt es schon verlockend, diesen geringen Bedarf an Energie auch noch selbst zu produzieren. Um quasi autark zu sein mit dem Solarstrom vom eigenen Dach. Und um einen permanenten Ertrag zu erwirtschaften, welcher die Energiekosten deckt und sogar darüber hinaus geht.



>> Das Plus-Energie-Haus. Mehr Energie produzieren als selbst benötigt und damit Geld verdienen.

Mit Sonnenlicht Geld verdienen? Geht das? Bei KAMPA schon. Denn KAMPA bietet Sonderkonditionen für den Kauf der Photovoltaikanlage.

Je nach Bauort, Ausrichtung des Hauses und Größe der Photovoltaikanlage erwirtschaften Sie so einen spürbaren Überschuss. Als monatliches Zusatzeinkommen oder zur mehr als vollständigen Deckung Ihrer Energiekosten.

Auf Grundlage Ihrer Baugesuchspläne führen wir gerne eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung für Sie durch.

>> Mit der Sonne Geld verdienen. So funktioniert's*:

4-köpfige Familie Sonnenschein



eigengenuzter Strom (zusätzlich vergütet):
1.755 kWh/Jahr x 0,1236 € = 216,92 €/Jahr

zugekaufter Strom (nachts + im Winter):
4.095 kWh/Jahr x 0,24 € = 982,80 €/Jahr

Berechnung Einspeisevergütung:

8.000 kWh/Jahr Stromerzeugung
 ./ 1.755 kWh/Jahr eigengenuzter Strom

 = 6.245 kWh eingespeicherter Strom x 0,2443 € = 1.525,65 €
 + 216,92 € Vergütung von eigengenuztem Strom
 ./ 982,80 € zugekaufter Strom



= **759,77 €/Jahr** mit der Sonne Geld verdient : 12 Monate

= **63,31 €/Monat** mit der Sonne Geld verdient und alle Energiekosten schon bezahlt!

*Beispielrechnung am Beispiel des Hauses Oslo (161,1 m² Gebäudenutzfläche gem. Energieausweis). Durchschnittliche Stromerzeugung einer 8 kWp Photovoltaikanlage bei einer durchschnittlichen Globalstrahlung von ca. 1.000 kWh pro kWp. Durchschnittlicher Energiebedarf für eine vierköpfige Familie im Haus Oslo für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom von 5.850 kWh. Voraussichtlicher Stand der Einspeisevergütung im Zeitraum der Drucklegung; gültig ab Januar 2012.



>> Effizienzhaus 40 als Plus-Energie-Haus mit Photovoltaikanlage.

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

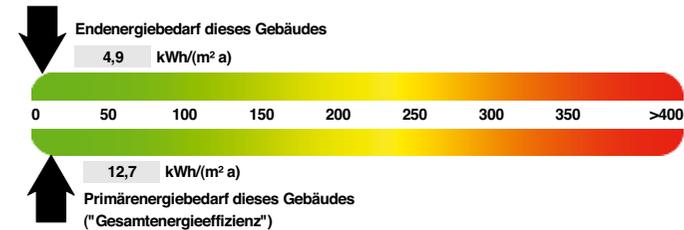
Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

Adresse, Gebäudeteil
Robert-Bosch-Straße 13, 89555 Steinheim
Einfamilienhaus

2

Energiebedarf

CO₂-Emissionen ¹⁾ 3,1 kg/(m²a)



Anforderungen gemäß EnEV ²⁾

Primärenergiebedarf

Ist-Wert 12,7 kWh/(m² a) Anforderungswert 85,8 kWh/(m² a)

Energetische Qualität der Gebäudehülle H_T

Ist-Wert 0,19 W/(m² K) Anforderungswert 0,40 W/(m² K)

Sommerlicher Wärmeschutz (bei Neubau)

eingehalten

Für Energiebedarfsberechnungen verwendetes Verfahren

Verfahren nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10

Verfahren nach DIN V 18599

Vereinfachungen nach § 9 Abs. 2 EnEV

Endenergiebedarf

Energieträger	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m ² a) für			Gesamt in kWh/(m ² a)
	Heizung	Warmwasser	Hilfsgeräte ⁴⁾	
Strom-Mix	3,9	5,2	4,5	13,6
Abzug Strom EnEV §5			8,7	8,7

Ersatzmaßnahmen ³⁾

Anforderungen nach § 7 Nr. 2 EEWärmeG

Die um 15% verschärften Anforderungswerte sind eingehalten.

Anforderungen nach § 7 Nr. 2 i. V. m. § 8 EEWärmeG

Die Anforderungswerte der EnEV sind um % verschärft

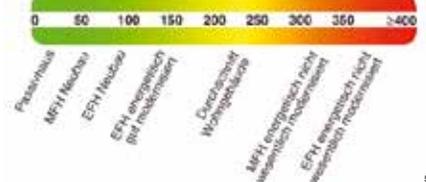
Primärenergiebedarf

Verschärfter Anforderungswert kWh/(m² a)

Transmissionswärmeverlust H_T

Verschärfter Anforderungswert W/(m² K)

Vergleichswerte Endenergiebedarf



Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Die Energieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs zwei alternative Berechnungsverfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A_N).

¹⁾ freiwillige Angabe

²⁾ bei Neubau sowie bei Modernisierung im Falle des §16 Abs. 1 Satz 2 EnEV

³⁾ nur bei Neubau im Falle der Anwendung von § 7 Nr. 2 Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz

⁴⁾ ggf. einschließlich Kühlung

⁵⁾ EFH: Einfamilienhäuser, MFH: Mehrfamilienhäuser

Selbst Energie erzeugen

Unabhängig

Umweltfreundlich

Monatliche Erträge

Ihre **monatlichen Kosten** sind entscheidend, nicht die **Investitionshöhe!**

>> Das KAMPA Plus-Energie-Haus im Vergleich zur EnEV 2009 (Beispielrechnung)

Investition für ein KAMPA Haus	Darlehen	Zins	Tilgung	Summe
	290.000 €			
KfW-Energieeffizient Bauen (153) *1	50.000 €	2,45%	2,63%	212,00 €
KAMPA Innovationsdarlehen *2	50.000 €	2,63%	1,00%	151,00 €
Bankdarlehen *3	190.000 €	3,11%	1,00%	651,00 €
Einspeisevergütung Photovoltaik *4				- 145 €
Kosten für Heizung und Warmwasser *5				31 €
monatliche Gesamtinvestition				900,00 €

Investition Haus gebaut nach EnEV 2009	Darlehen	Zins	Tilgung	Summe
	240.000 €			
KfW-Energieeffizient Bauen (153) *1	-	-	-	-
KAMPA Innovationsdarlehen *2	-	-	-	-
Bankdarlehen *3	240.000 €	3,11%	1,00%	822,00 €
Einspeisevergütung Photovoltaik *4				- €
Kosten für Heizung und Warmwasser *5				140 €
monatliche Gesamtinvestition				962,00 €

Trotz höherer Erst-Investitionskosten von 50.000 € ergibt sich dauerhaft eine geringere monatliche Investition von 62 €! Zzgl. 10% KfW-Tilgungszuschuss.

*1 = Kreditprogramm 153 der KfW, Nominalzins 2,45 % anfänglicher eff. Jahreszins gem. PAngV 2,47 %, 2,63 % Tilgung bei einer Laufzeit von 30 Jahren und 10 Jahren Zinsbindung, wird für ein nach EnEV gebautes Haus nicht gewährt. *2 = Sonderkreditprogramm KAMPA, Nominalzins 2,63 %, anfänglicher effektiver Jahreszins gem PAngV 2,68 %, 1 % Tilgung, 10 Jahre Zinsbindung unter Berücksichtigung der KAMPA Sonderzahlung, wird für ein nicht von KAMPA gebautes Haus nicht gewährt. *3 = Bankdarlehen, bonitätsabhängige Kondition, nominal 3,11 %, anfänglicher eff. Jahreszins gem. PAngV 3,15 %, 1 % Tilgung, 10 Jahre Zinsbindung. *4 = Einspeisevergütung, Berechnung siehe auf Seite 21, entfällt bei einem nach EnEV gebautem Haus. *5 = Berechnung nach EnEV 2009, (Beheizte Nutzfläche von 161,1 m² x Endenergiebedarf von 13,0 kWh/(m²a) x durchschn. Wärmepumpen-Stomtarif von 0,18 €) / 12 Monate = 31,4 € pro Monat für Heizen und Warmwasser

Stand der Zinskonditionen: Dezember 2011, freibleibend.

Die Differenz von 50.000€ zwischen dem KAMPA Haus und dem Haus gebaut nach EnEV 2009 ergibt sich durch die bessere Ausstattung des Hauses bzw. durch die bessere Dämmung der Thermofundamentplatte, der Wände, des Daches, der Fenster, der Wärmepumpe mit Wärmerückgewinnung und der Photovoltaikanlage.

Wir können auch Passivhaus.

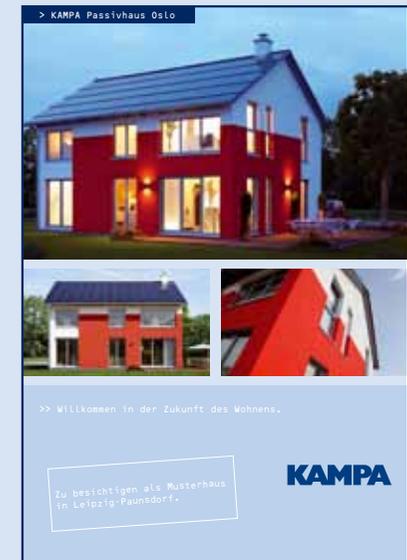
Für alle, die ein echtes Passivhaus haben möchten, haben wir ein Musterhaus in Leipzig gebaut, welches gleichzeitig auch ein Plus-Energie-Haus ist. Es produziert also mehr Energie als es selbst verbraucht. Das schont die Umwelt und nicht zuletzt auch den Geldbeutel unserer Bauherren. Denn die Entwicklung der Energiepreise ist nicht abzusehen. Wir haben den ersten Schritt in Richtung Unabhängigkeit und Umweltschutz getan.

Wir sind stolz, unseren Bauherren ein solch innovatives und attraktives Musterhaus in Leipzig vorstellen zu können. Mit diesem Musterhaus zeigt KAMPA, was derzeit aus energetischer Sicht alles möglich ist, denn es stellt das Optimum für energieeffizientes Wohnen ohne fossile Brennstoffe dar. Die Indach-Photovoltaikanlage ist die Antwort auf designorientierte Nutzung der Sonnenenergie. Sie ersetzt gleichzeitig die herkömmliche Dacheindeckung. Sie sind herzlich eingeladen, es selbst kennen zu lernen.

Als Nachweis des Passivhaus-Standards ist die Berechnung mit dem Programm Passivhaus Projektierungs-Paket (PHPP) des Passivhaus-Institutes in Darmstadt durchzuführen. Folgende Kriterien müssen dabei erfüllt werden:

1. Jahresheizwärmebedarf nach PHPP (kWh/m²a) < 15,0 kWh/m²a.
2. Jahresprimärenergiebedarf nach PHPP (kWh/m²a) max. zulässig 120 kWh/m²a.
3. Diese Kriterien müssen ohne Hilfe einer Photovoltaikanlage erfüllt werden. Das Passiv-Musterhaus in Leipzig erfüllt diese Kriterien und hat zusätzlich noch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Somit wird es neben dem Passivhaus auch noch zu einem *Plus-Energie-Haus*.

>> Fordern Sie jetzt die detaillierte Passivhausbroschüre unter www.kampa.de an!



>> Noch bessere Dämmqualität sorgt für noch weniger Wärmeverluste und somit für niedrigsten Energieverbrauch.

KAMPA Passivhauswand: $U_{\text{Gefach}} = 0,095 \text{ W/m}^2\text{K}$

Thermofundamentplatte: $U = 0,089 \text{ W/m}^2\text{K}$

Thermodach: $U = 0,082 \text{ W/m}^2\text{K}$

Zertifizierte Passivhausfenster: $U_w = 0,76 \text{ W/m}^2\text{K}$

Luft-Luft-Wärmepumpe mit Enthalpiewärmetauscher und Erdwärmetauscher

Werte können bei anderen Häusern aufgrund der Lage des Grundstückes, der Sonneneinstrahlung, der Verschattung des Gebäudes, der Fensteranteile Nord/Süd usw. nach der notwendigen phpp-Berechnung variieren.



> Ein perfektes Gesamtsystem.

Wärmebrückenfreie
Konstruktion

Einziehen und rundum profitieren.

Komfortlüftung mit
Wärmerückgewinnung

Wärmepumpe

Passivhauswand



Thermodach

3-Scheiben-Thermoverglasung

Thermogründung/
Thermokeller

>> Heute schon von morgen. Die Summe der Vorteile für Sie.

Jedes Element der KAMPA Bauweise ist für sich betrachtet ein wichtiger Beitrag zu mehr Energieeffizienz. Vorhandene Wärme bewahren. Damit Heizen zur Nebensache wird. In der Summe entsteht mit jedem KAMPA Haus ein Zuhause, das sich in puncto Architektur, Wohngesundheit und Energieeffizienz sehen lassen kann. Und am wichtigsten: Es lässt sich in den monatlichen Kosten nicht unterbieten. Weil die innovative KAMPA Bauweise nicht nur Heizkosten spart, sondern staatliche Förderungen und besonders attraktive Finanzierungsbedingungen ermöglicht.

Unter dem Strich erhalten Sie ein Zuhause, das Ihnen lange Freude bereitet. Ob Sie es nun selbst bewohnen, vermieten oder später vererben, vielleicht aber auch verkaufen möchten. Verglichen mit vielen sonstigen Angeboten ist Ihr KAMPA Haus eigentlich schon jetzt mehr wert als Sie investieren. Während andere aufgrund neuer Vorschriften laufend nachbessern müssen, sind Sie bereits weiter als die meisten Hausbesitzer. Und da dies noch eine gute Weile so bleibt, steigt der Marktwert Ihrer Immobilie aller Voraussicht nach stetig.

- Innovative Bauweise**
- Effizientes Heizsystem**
- In den monatlichen Kosten nicht zu unterbieten**
- Staatlich am höchsten gefördert**
- Attraktive Finanzierungsbedingungen**
- Vorsprung durch Innovation**
- Wohnkomfort**
- Werthaltigkeit**
- Umweltschutz**
- Mehr Haus für Ihr Geld**

> Die Vielfalt der KAMPA Häuser.

Ganz gleich für welchen **Baustil** Sie sich entscheiden:
Die innovative **KAMPA Technologie** denkt heute
schon an morgen.





> Ihre Zukunft des Wohnens.

So fühlt sich Leben an.

**Intelligent bauen.
Mit Vorfertigung statt Nachbesserung.**



>> Die Zukunft des Wohnens steht Ihnen offen. Machen Sie jetzt den ersten Schritt.

Vom ersten Tag an stehen Ihnen die KAMPA Berater, Planer und Architekten mit Rat und Tat zur Seite. Sie geben Ihnen die Sicherheit, immer alles fest im Griff zu haben: von der Grundstückssuche über Planung, Effizienzkonzept, Behördengänge, Finanzierung und Bau bis zum Einzug stehen wir an Ihrer Seite. Und übernehmen die Aufgaben, die Sie gern aus der Hand geben wollen.

Ob Verkaufsberater oder Musterhauszentrum, KAMPA ist immer in Ihrer Nähe. Besuchen Sie unsere Musterhäuser und überzeugen Sie sich von ihrer Wohnqualität. Oder lassen Sie sich besuchen. Ihr persönlicher Ansprechpartner kommt gerne vorbei. Damit Sie sicher sein können, beim Thema Eigenheim mit KAMPA bestens beraten zu sein.

>> Leidenschaft Qualität.

KAMPA Häuser sind technische Meisterwerke hinsichtlich Konstruktion, Material und Verarbeitung. Nur hochwertige und ständig güteüberprüfte Baustoffe kommen zum Einsatz und werden auf computergesteuerten Fertigungsanlagen verarbeitet. Vorgefertigt entstehen komplette Innen- und Außenwände, Decken- und Dachelemente. Unter konstanten Bedingungen, frei von Witterungseinflüssen.

Für KAMPA arbeiten hunderte Spezialisten, die Sie und ihr Handwerk verstehen – Planer, Architekten, Innenarchitekten, Ingenieure, Industriepartner, Facharbeiter, Bauleute. Und eines haben alle gemeinsam: die Leidenschaft für Qualität.

KAMPA

>> Lassen Sie sich umfassend zu folgenden Themen bei Ihrem KAMPA Experten beraten:

- > Individuelle Grundrissplanung
- > Energieeffizientes Bauen
- > Innovative Wärmepumpen
- > KfW-Förderung: Effizienzhaus 40, Passivhaus
- > Innovationsdarlehen
- > Energieausweis
- > Photovoltaikanlage: Einspeisevergütung

Ihr KAMPA Experte für energieeffizientes Bauen:

KAMPA GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
89555 Steinheim a. Albuch

Telefon: 0 73 29/9 51-0
Fax. 0 73 29/9 51-299
E-Mail: info@kampa.de

Kostenlose Infoline: 0800 600 700 8

>> www.kampa.de

KAMPA